

Vereinbarung über die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums

zwischen dem

Friedrich-Gymnasium
Parkstraße 59
14943 Luckenwalde

und (Praktikumsstätte) – *hier bitte die Adresse in Druckbuchstaben eintragen, an der der Schüler eingesetzt wird:*

wird Folgendes vereinbart:

Die Praktikumsstätte erklärt sich bereit, gemeinsam mit der Schule das Schülerbetriebspraktikum für die Schülerin/den Schüler (**bitte in Druckbuchstaben**)

Name: _____ Vorname: _____ Kl. _____

in der Zeit vom **14.09.2026-25.09.2026** durchzuführen.

Die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums erfolgt auf der Grundlage von Nummer 10 der Verwaltungsvorschriften zur Beruflichen Orientierung (VV BO) und der Durchführungsbestimmungen zum Schülerbetriebspraktikum (Anlage 4 zur VV BO) sowie der Rahmenpläne und anderer geeigneter curricularer Materialien und des schuleigenen Lehrplanes. Während des Schülerbetriebspraktikums sollen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen in ihrer Praktikumsstätte sammeln. Dazu gehört auch die Besichtigung der Arbeitsbereiche, in denen sie nicht unmittelbar tätig sind. Außerdem soll den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben werden, in der letzten Praktikumswoche ein Abschlussgespräch mit den für das Schülerbetriebspraktikum verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Praktikumsstätte zu führen.

Die Praktikumsstätte benennt für die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter als Ansprechpartnerin/Ansprechpartner und zur Wahrnehmung der Aufsichtspflicht. (**bitte in Druckbuchstaben eintragen**)

Name: Herr/Frau _____ Tel.-Nr.: _____

Die Schule benennt für die Durchführung des Schülerbetriebspraktikums folgende Lehrkraft als Ansprechpartner:

Name: **Matthias Kühnen** Tel.-Nr.: **03371 / 63 25 69**

Ein Lehrer der Schule nimmt während der Praktikumszeit Kontakt zu den genannten Mitarbeitern auf, um Fragen zu klären und gegebenenfalls einen Besuchstermin zu vereinbaren. Bei Problemen oder Gesprächsbedarf nehmen Sie bitte Kontakt mit der Schule auf.

Die Schülerin oder der Schüler wird in folgenden Bereichen (Haupttätigkeiten) eingesetzt:

Durch das Schülerbetriebspraktikum wird kein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis begründet. Die Schülerinnen und Schüler dürfen nicht als Ersatz für andere Arbeitskräfte eingesetzt werden. Eine Vergütung der Tätigkeit im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums darf durch die Praktikumsstätte nicht gewährt werden. Die Schülerinnen und Schüler dürfen im Rahmen des Schülerbetriebspraktikums nur mit leichten und für sie geeigneten Tätigkeiten an fünf Tagen in der Woche und zwar von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 6.00 und 20.00 Uhr sieben Stunden täglich bzw. 35 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Es gilt die Pausenregelung des § 11 des Jugendarbeitsschutzgesetzes und die Bestimmungen des § 16 des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Eine Beschäftigung gemäß § 16 des Jugendarbeitsschutzgesetzes am Samstag und eine Verlängerung der täglichen Anwesenheitszeit bei entsprechender Verkürzung innerhalb der Woche bedarf der Zustimmung der Schüler, Eltern und der Schule. Über Ausnahmen entscheidet das Staatliche Schulamt. Die Schülerinnen und Schüler sind während des Praktikums unfall- und haftpflichtversichert. Während des Schülerbetriebspraktikums unterliegen die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Betriebsordnung. Sollten sie in schwerwiegender Form dagegen verstoßen, sind sofort die Schule und Eltern zu verständigen. Wenn sofortiges Handeln geboten ist, können die vom Betrieb benannten Verantwortlichen oder andere Weisungsberechtigte unmittelbare Weisungen erteilen.

Ort, Datum: _____

Vertreter/-in der Praktikumsstätte

Schulleiter (Dr. Alexander Doms)